



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur
Status:	öffentlich
Datum	28.04.2016

TOP 3. Umbau Krippenplätze im ev.-luth. Kindergarten "Am Kap" - Ausbau der Krippenplätze - Anbauplanung

- Ausbau der Krippenplätze

StOI Goldberg erläutert anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) den Umbau des Ev.-luth. Kindergartens „Am Kap“. Im östlichen Trakt des Gebäudes, in dem bisher ein Gruppenraum untergebracht war, sei in den vergangenen Monaten ein neuer Bereich für weitere 15 Krippenplätze eingerichtet worden. Auch der Außenbereich sei umgestaltet worden. Mittlerweile seien die Krippenräume in Betrieb genommen worden.

- Anbauplanung

Durch die Einrichtung der Krippenräume sei eine Kindergartengruppe vorübergehend in den bisherigen Speiseraum verlegt worden. Auch andere Räume würden derzeit in anderer Form genutzt werden. Nicht zuletzt aufgrund rechtlicher Bestimmungen müssten diese Räume wieder hergestellt werden. Es seien u. a. zwei neue Gruppenräume zu erstellen. In Anpassung an die Richtlinien des Arbeits- und Brandschutzes würden zusätzlich Mitarbeiter- bzw. Wirtschaftsräume benötigt.

Lt. StOI Goldberg werde deshalb auf dem Gelände westlich des Kindergartens ab 2017 ein zusätzliches Gebäude angebaut. Das Haus werde durch einen Gang mit dem Hauptgebäude verbunden. Im Erdgeschoss des Anbaus würden die Gruppenräume, separate WC's für Kinder und Betreuerinnen sowie ein Technikraum entstehen. Im OG sei ein Besprechungsraum für bis zu 20 Personen geplant (s. Anlage 2).

Vorsitzende Rass fragt nach dem Personalschlüssel für die Betreuung der Kinder und ob nach der Erweiterung des Betreuungsangebotes zusätzliches Personal eingestellt werden müsse. Frau Britta Rass, Leiterin des ev.-luth. Kindergartens, erläutert, dass in dem Krippenbereich derzeit drei Betreuerinnen eingesetzt werden würden. Die Arbeitsplätze zweier Mitarbeiterinnen aus der Gruppenbetreuung seien dementsprechend umstrukturiert worden. Auch seien zwar neue Mitarbeiter eingestellt worden; derzeit gestalte sich die Betreuung aufgrund von Krankheit und Urlaub allerdings schwierig.